

Das Leise **FlugBlatt**

Nr. 114 Februar 2026

Information für Mitglieder und weitere Interessierte

Liebe VgF-Mitglieder, liebe Interessierte

Wir informieren Sie mit diesem Leisen FlugBlatt über aktuelle Anliegen und Geschehnisse rund um den Flugverkehr im Kanton Bern sowie über Entwicklungen rund um Fluglärm und Flugemissionen. In diesem Zusammenhang erhalten Sie beiliegend auch die letzte Ausgabe der Zeitschrift FLAB der Koalition Luftverkehr Umwelt und Gesundheit KLUG.

Weiter informieren wir Sie über den Wechsel in der Geschäftsleitung der VgF und möchten Sie für die Mitarbeit im Vorstand der VgF motivieren.

Zudem erhalten Sie beiliegend eine Wahlinformation der Umweltorganisationen zu den bevorstehenden Regierungsrats- und Grossratswahlen im Kanton Bern.

Neuer Südanflug genehmigt

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt hat im Dezember 2025 die Änderungen der Luftraumstruktur des Schweiz 2026 genehmigt und somit beim Flughafen Bern den Weg für den geplanten Südanflug freigemacht. Dieser soll in naher Zukunft eingeführt werden. Dadurch werden vor allem die Bewohnerinnen in Süden des Flughafens mit deutlich mehr Fluglärm belastet werden. Zudem wird die Attraktivität des Flughafens durch einfachere Anflugverfahren gesteigert, was längerfristig zu mehr Flugverkehr und Fluglärm führen wird.

Die VgF hatte sich mit rechtlichen Mitteln gegen den Südanflug gewehrt. Sie wird deren Auswirkungen nach erfolgter Einführung genau beobachten.

Weiterer Ausbau der Infrastruktur

Obwohl die grundsätzlich genehmigte 4. Ausbaustufe auf der Westseite der Piste des Flughafens Bern, gegen die sich die VgF juristisch gewehrt hatte, vor allem aus finanziellen Gründen noch nicht in Angriff genommen wurde, geht der Ausbau der Infrastruktur am Flughafen unvermindert weiter. Auf der Ostseite der Piste sind in den letzten Jahren mehrere grössere Hangar- und Betriebsgebäude erstellt worden. Jetzt sollen ein weiterer bestehender Hangar abgerissen und der denkmalgeschützte Oscar-Bider-Hangar demontiert werden, um Platz für den neuen Hangar für den grösseren Bundesratsjet zu schaffen. Die Abbruch- und Bauarbeiten hätten letzten Spätherbst beginnen sollen. Bisher ist dies jedoch noch nicht geschehen.

Zunahme von Ferienflügen

Der Flughafen Bern baut neben dem Privat-Jet-Verkehr auch die Ferienflüge ab Bern-Belp aus. Neu kommen ab Frühling 2026 weitere Destinationen rund ums Mittelmeer dazu, so zum Beispiel eine Destination in Andalusien, welche von der in Zürich beheimateten Airline Chair angefliegen wird. Dabei wird ein Airbus 320 mit 150-180 Sitzplätzen eingesetzt, vermutlich eine ältere, eher laute Version. Dabei handelt es sich um das grösste Passagierflugzeug, das im Rahmen eines regelmässigen Linien- oder Charterfluges ab Bern betrieben wurde, mit entsprechenden Auswirkungen für die Anwohnenden.

Mögliche Verlegung der Rega-Jet-Basis nach Bern

Die Rega muss den Flughafen Zürich verlassen und sucht neue Standorte. Der Flugplatz Bern könnte zur neuen Jet-Basis werden. Mit bereits genehmigter 4. Ausbaustappe westlich der Start- und Landebahn und dem mit dem Sachplan Infrastruktur Luftfahrt SIL genehmigten Potential von mehr als 25'000 zusätzlichen Flugbewegungen, steht die Infrastruktur in Bern grundsätzlich bereit. Eine Rega-Jet-Basis würde rund 100 neue Arbeitsplätze, aber mit jährlich rund 1000 zusätzlichen Flügen auch mehr Fluglärm nach Bern bringen. Eine neue Rega-Jet-Basis in Bern wäre ein Beispiel für den in der letzten FLAB vom Frühling 2025 thematisierten aviatischen Überlauf von den Landesflughäfen auf die Regionalflughäfen und Regionalflugplätze.

Solarprojekt im Belpmoos

Entlang der Start- und Landepiste des Flughafens Bern sollte die bisher grösste Freiflächen-Solaranlage der Schweiz entstehen. Da der vorgesehene Standort mehrheitlich auf einer geschützten Trockenwiese lag und so nicht bewilligungsfähig war, musste das Vorhaben redimensioniert werden. Dies schmerzt insbesondere die unter mangelnder Rentabilität und hohem Sanierungsbedarf leidende Flughafen Bern AG, die mit Erträgen aus der Nutzung der Solaranlage ihren ungenügend wirtschaftlichen Flugbetrieb quersubventionieren möchte. Seit Sommer 2025 gibt es von Belpmoos Solar zum Projektstand offiziell keine neuen Informationen.

Schwächung des Lärmschutzes rund um Flughäfen

Der Lärmschutz wird durch die Teilrevision des Umweltschutzgesetzes und der Lärmschutzverordnung erheblich geschwächt, was langfristig auch zu mehr Fluglärm führen kann (siehe Artikel in FLAB).

Der Bund subventioniert weiterhin Flugverkehr auf Regionalflughäfen

Der Ständerat hat beschlossen, auf die ursprünglich geplanten Kürzungen bei der Flugsicherung auf Regionalflugplätzen in den kommenden Jahren zu verzichten. Dadurch wird eine Kostenwahrheit beim durch den Verzicht auf die Besteuerung des Kerosins bereits massiv subventionierten Flugverkehr, beim Flughafen Bern insbesondere beim Ferienflug- und Privatjetverkehr, weiterhin verunmöglicht.

Wechsel in der Geschäftsleitung der VgF

Unser langjähriger Geschäftsleiter Guido Frey hat im Frühling 2025 seinen Auftrag für die VgF beendet, um sich anderen Aufgaben zu widmen. An dieser Stelle danken wir Guido Frey ganz herzlich für sein langjähriges Engagement für die VgF.

Die Suche nach einer neuen Person oder Firma für die Geschäftsleitung des Vereins zog sich etwas in die Länge, insbesondere weil sich bei der KLUG ebenfalls ein Wechsel der Geschäftsleitung (siehe FLAB) vollzog und es seitens der VgF Überlegungen gab, ihre Geschäftsleitung mit derjenigen der KLUG zu koordinieren.

Beim VCS Bern werden Benjamin Zumbühl (Geschäftsleiter VCS Bern und Vorstandsmitglied der VgF) und Annette Vollmer die Geschäftsführung der VgF übernehmen. Somit sind wir gut aufgestellt und bereit, schwungvoll ins neue Jahr zu starten. Wir werden uns weiterhin mit vollem Engagement – und mit Ihrer geschätzten Unterstützung – für weniger Fluglärm im Kanton und in der Region Bern einsetzen.

Für die Erweiterung des Vorstandes suchen wir neue Mitglieder. Wollen Sie sich aktiv gegen störenden Fluglärm engagieren? Dann treten Sie dem Vorstand der VgF bei. Es erwarten Sie spannende Diskussionen rund um Verkehrspolitik, um aktuelle Entwicklungen in der Luftfahrt und Vereinsstrategie. Sie gestalten die Zukunft der VgF aktiv mit und leisten einen wichtigen Beitrag an den Lärmschutz. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Über Ihre Bewerbung an info@vgf.ch freuen wir uns sehr!

Eine motivierte, neue Geschäftsstelle haben wir. Hoffentlich können wir unseren Mitgliedern an der MV 2026 auch neue, motivierte Vorstandsmitglieder zur Wahl empfehlen. Für den Erfolg der Vereinigung gegen Fluglärm braucht es folglich nur noch Ihre sehr geschätzte Unterstützung. Als 100% mitglieder- und spendenfinanzierter Verein sind wir um jede Spende froh, ob gross oder klein.

0. \sim + \sim

Empfangsschein		Zahlteil		Konto / Zahlbar an	
Konto / Zahlbar an				CH52 0900 0000 3000 4494 5	
CH52 0900 0000 3000 4494 5				Vereinigung gegen Fluglärm VgF	
Vereinigung gegen Fluglärm VgF				3000 Bern	
3000 Bern					
Zahlbar durch (Name/Adresse)				Zusätzliche Informationen	
┌				Spende 2026 Vereinigung gegen Fluglärm VgF	
└					
Zahlungsbetrag		Zahlungsbetrag		Zahlbar durch (Name/Adresse)	
CHF		CHF		┌	
┌				└	
Annahmestelle					